



Im denkmalgeschützten Riegelgebäude ist heute der Stall des Pestalozzihauses untergebracht. Im Rahmen des Um- und Ausbaus soll es 2018 zur Turnhalle samt Aula werden. *Marc Dahinden*

# Noch fehlt Geld für den Ausbau

**ELSAU** Das Schulheim Pestalozzihaus in Rätterschen will ausbauen. Im Herbst soll der erste Spatenstich erfolgen. Doch noch fehlt von den rund 7,3 Millionen Franken für den ersten Projektteil mehr als eine halbe Million an Spenden.

Schnell, schnell ging gar nichts bei diesem Bauprojekt – doch nun ist die Zielgerade des ersten Abschnitts in Sicht. Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus in Rätterschen soll ausgebaut werden. Im Heim samt therapeutischem Bauernhof fehlt es schon lange an Platz zum Wohnen und Unterrichten von Kindern mit psychosozialen Schwierigkeiten. Die Baubewilligung für das erste Gebäude, ein neues Schulhaus, liegt vor. Dass die Umsetzung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, hat mehrere Gründe. So befindet sich das Zentrum an der Alten St. Gallerstrasse in einer Landwirtschaftszone, neue Häuser dürfen eigentlich nicht gebaut werden. Einziger Ausweg: ein Gestaltungsplan. Diesen segneten die Elsauer vor zwei Jahren an ihrer Gemeindeversammlung ab.

Drauflosbauen konnte man aber noch lange nicht. Zuerst musste der Trägerverein die

finanziellen Mittel beschaffen. Allein der erste Teil des Projekts, der bis 2019 angedacht ist, kostet 7,3 Millionen Franken: ein neuer Stall, der Umbau des alten Stalls zur Turnhalle und das neue Schulhaus. Kanton und Bund steuern 3 Millionen Franken bei, 2,15 Millionen finanziert das Zentrum aus Eigenmitteln. Doch bei weiteren 2,15 Millionen ist es auf Spenden angewiesen. «Es klafft noch eine grosse Lücke bis zu unserem



**René Albertin,**  
Zentrumsleiter  
Pestalozzihaus

«Nebst Baukosten kommt noch einiges auf uns zu.»

Spendenziel», sagt Michael Neidhart, Präsident des Trägervereins Kommission Pestalozzihaus. 1,5 Millionen Franken seien bis jetzt zugesichert. «Wir telefonieren jede Woche.» Ein konkretes Schlussdatum habe die Kampagne nicht, aber bis Ende Jahr hätte man das Geld gerne zusammen. Bevor die Finanzierung gesichert sei, werde man auch auf keinen Fall weitere Baubewilligungen einreichen, sagt Neidhart.

## Heizung war nicht eingeplant

Trotz der Lücke ist Zentrumsleiter René Albertin zuversichtlich, dass das Ziel erreicht wird: «Ich finde es eindrucklich, dass es so viele Stiftungen gibt, die ein Vorhaben wie unseres unterstützen.» Die beiden Männer sind sich jedoch einig, dass bald der Punkt gekommen ist, an dem auch Einzelpersonen um Spenden angefragt werden müssen. Dabei geht es nicht nur um Geld: «Wir wären auch froh um Unterstützung bei Mobiliar oder Technik», sagt Albertin. Ein Schulhaus müsse ja auch eingerichtet werden. «Da kommt noch einiges auf



**Michael Neidhart,**  
Präsident  
Trägerverein  
Pestalozzihaus

«Es klafft noch eine grosse Lücke bis zum Spendenziel.»

uns zu, was bei den Baukosten nicht eingerechnet ist.»

Ebenfalls nicht eingerechnet war eine neue Heizung. Im Gestaltungsplan ist zwar eine energetische Lösung angesprochen, konkret definiert wurde aber nichts. Man ging davon aus, dass die bisherige Ölheizung vorerst ausreiche. «Die Architekten haben festgestellt, dass sie den Umbau nicht überstehen wird», sagt Neidhart. Es brauche eine neue Heizzentrale, deren Leistung nicht nur für den ersten Projektteil, sondern auch für den Vollausbau mit zwei zusätzlichen Wohnhäusern aus-

reicht, der erst in 15 Jahren aktuell wird. Vorgesehen ist eine Pelletheizung, die im Keller des neuen Stallgebäudes unterkommen soll. Kostenpunkt: rund 700 000 Franken. Diese müssen zum Glück nicht auf das Spendenziel geschlagen werden. Es habe sich bereits ein Gönner anboten, einen Teil der Heizung vorzufinanzieren.

## Denkmalschutz kein Problem

Im Allgemeinen, sagt Albertin, habe die Zusammenarbeit bis jetzt mit allen Beteiligten gut funktioniert. «Auch mit der Denkmalpflege, die etwas im Ruf steht, anspruchsvolle Forderungen an Bauherren zu stellen.» Auf dem Areal befinden sich mehrere Gebäude, die unter Schutz stehen. So auch das jetzige Stallgebäude, ein Riegelhaus, in dem die Kinder künftig turnen sollen. Der Baustart dafür ist auf den Frühling 2018 angesetzt. Diesen Herbst will man als Erstes die neue Heizung bauen, für die allerdings noch «einige Okays und die Baubewilligung» ausstehen.

*Nicole Döbeli*